

Nun konnte bereits die Baueingabe getätigt werden

Ein weiterer Meilenstein konnte für das Neubauprojekt des Pfadiheims «Bau mit eus es Neus» verwirklicht werden.

Laura Sibold

«Nach monatelanger Planarbeit konnten wir am letzten Donnerstag, 4. Dezember, die Baueingabe bei der Gemeinde tätigen. So rücken wir unserem Ziel einen grossen Schritt näher», sagt Marc Haring, Medienverantwortlicher des Pfadiheim-Neubauprojektes. In der Planungszeit galt es nicht nur, die Anforderungen der aktiven Pfadfinder und deren Leiter, sondern auch jene des Trägervereins (dem Pfadiheimverein) sowie jene der Nachbarschaft unter einen Hut zu bringen (wir berichteten). «Beispielsweise im Bereich der Nachhaltigkeit und Beständig-

keit wurden lange Sitzungen abgehalten», so Haring weiter. Zusammengekommen sei ein ganzer Unterlagenstapel mit Grundrissen, Fassadenplänen, Umgebungsplänen, Schnitten und mehr, welcher inzwischen mit dem Gesuchsformular bei der Gemeinde eingereicht werden konnte. «Wir möchten uns bei den zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern, den vielen Firmen und Stiftungen, dem Kanton und vor allem auch bei der Gemeinde Baar für die grossartige Unterstützung in den letzten Monaten bedanken. Sie haben die Realisation des Projektes überhaupt erst ermöglicht», ist sich Marc Haring sicher.

Ein Abbruchfest für das Pfadiheim Ost

Mit der Publikation des Baugesuches im Amtsblatt voraussichtlich am 9. Januar startet die dreiwöchige Einsprache-



Hannes Wettach (Fundraising, von links), Reto Müller vom Bauteam, Architekt Stefan Waber und Markus Bacher, Präsident des Pfadiheimvereins.

pd

frist. Zur selben Zeit werden die Bauprofile im Jöchler aufgestellt. Unter der Bedingung, dass keine Einsprachen erhoben werden, soll im Winter das bestehende Pfadiheim Ost abgerissen werden. «Vorher werden wir aber dem alten Gebäude mit einem Fest die letzte

Ehre erweisen», sagt der Medienverantwortliche, «denn an das Heim sind viele Erinnerungen gebunden. Die heute aktiven Pfadfinder sowie die Altpfader, die dem Heim seit den 70er-Jahren Leben eingehaucht haben, sind herzlich eingeladen.»

Ab dem Frühling und über den Sommer soll dann der Neubau realisiert werden mit der tatkräftigen Unterstützung der Pfader, aber auch durch das lokale Gewerbe, «welches wir demnächst – nun da die Pläne vorhanden sind – konkret anfragen können», so Haring.